

Fälle zur Nichtigkeit

Lesen Sie den Auszug aus dem BGB und entscheiden Sie, ob die Fälle nichtig sind und tragen Sie ihre Lösung mit Angabe der Paragraphen in die rechte Spalte des Arbeitsblattes ein.

Fallbeschreibung	Lösung
Die Familie K., gerade aus Russland ausgesiedelt und kaum des Deutschen mächtig, braucht für die Einrichtung Geld. Sie wenden sich an den Kreditvermittler „Shark“ und unterschreiben einen Kreditvertrag mit 1,0 % Zinsen pro Woche.	
Auf einem Flohmarkt bietet ein Händler gebrauchte Schusswaffen aus osteuropäischen Militärbeständen an. Herr K. kauft sich eine Kalaschnikow.	
Rollenspiel im BWL-Unterricht: Ein Schüler bietet zur Verdeutlichung einer rechtsgeschäftlichen Willenserklärung einem anderen sein Handy zum Kauf an. Sein Mitschüler nimmt das Angebot an.	
Frau G. sagt zu ihrem Enkel, sie würde ihm bei Bestehen des Abiturs ein Auto schenken. Wider Erwarten besteht der Enkel die Prüfungen und fordert das versprochene Auto bei der Oma ein.	
Frau K. übernimmt für ihren Sohn eine Bürgschaft in Höhe von 10.000 €. Auf ein Schriftstück verzichtet der Kreditgeber.	
Der 6-jährige Marc kauft sich an einem Kiosk eine Wasser-Spritzpistole.	
Nach einem Autounfall mit Totalschaden steht der Fahrer noch unter Schockwirkung. Er unterschreibt einen Kaufvertrag über ein neues Auto.	
Ein 17-jährige Auszubildender kauft sich ohne Einwilligung der Eltern einen Motorroller im Wert von 2.500 € auf Raten.	
Ein Investmentberater überredet den 80-jährigen Herrn F. zum Abschluss eines Bausparvertrages. Herr F. leidet an Altersdemenz und hat für seine finanziellen Angelegenheiten einen gerichtlich bestellten Betreuer.	
Das Ehepaar J. hat sich eine Eigentumswohnung zum Preis von 300.000 € gekauft. Vor dem Notartermin ver-	

ständigen sie sich mit dem Verkäufer der Wohnung dahingehend, als Preis 150.000 € anzugeben, um Steuern zu sparen.	
Der Manager eines Fußballklubs vereinbart mit dem Schiedsrichter die Zahlung einer Prämie, wenn er das Spiel zu Gunsten seines Vereins „pfeift“.	
Die Familien Bauer und Huber einigen sich über den Verkauf eines landwirtschaftlichen Grundstücks. Sie verzichten auf die notarielle Beurkundung, um die Notargebühren zu sparen und schließen den Vertrag per Handschlag ab.	
Nach einer anstrengenden Bergtour kommt ein Wanderer in eine Berghütte und stöhnt erschöpft: „100 € für ein frisch gezapftes Bier“. Da kommt der Hüttenwirt um die Ecke und sagt: „In Ordnung!“	
Am Nachmittag des 24. Dezember stellt Familie H. fest, dass in der Toilette ein Wasserrohr geborsten ist. Sie bestellen einen Klempner. Dieser verlangt an Stelle der üblichen 150,00 € noch einen Weihnachtsaufschlag von 500 %.	
Herr Meyer hat mit dem Handwerker vereinbart, dass er das Bad für 500,00 € bar, ohne Rechnung, fliesen soll. Zwei Wochen nach Ausführung fallen teilweise die Fliesen von den Wänden. Herr Meyer will sein Geld zurück oder Beseitigung des Mangels auf Kosten des Handwerkers.	
Nach einem heftigen Streit mit dem Arbeitgeber sagt Herr Weber: „Ich kündige, mich sehen Sie hier nicht wieder!“	

Auszug aus dem BGB

§ 105 Nichtigkeit der Willenserklärung

- (1) Die Willenserklärung eines Geschäftsunfähigen ist nichtig.
 (2) Nichtig ist auch eine Willenserklärung, die im Zustand der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit abgegeben wird.

§ 106 Beschränkte Geschäftsfähigkeit Minderjähriger

Ein Minderjähriger, der das siebente Lebensjahr vollendet hat, ist nach Maßgabe der §§ 107 bis 113 in der Geschäftsfähigkeit beschränkt.

§ 107 Einwilligung des gesetzlichen Vertreters

Der Minderjährige bedarf zu einer Willenserklärung, durch die er nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters.

§ 116 Geheimer Vorbehalt

Eine Willenserklärung ist nicht deshalb nichtig, weil sich der Erklärende insgeheim vorbehält, das Erklärte nicht zu wollen. Die Erklärung ist nichtig, wenn sie einem anderen gegenüber abzugeben ist und dieser den Vorbehalt kennt.

§ 117 Scheingeschäft

- (1) Wird eine Willenserklärung, die einem anderen gegenüber abzugeben ist, mit dessen Einverständnis nur zum Schein abgegeben, so ist sie nichtig.

- (2) Wird durch ein Scheingeschäft ein anderes Rechtsgeschäft verdeckt, so finden die für das verdeckte Rechtsgeschäft geltenden Vorschriften Anwendung.

§ 118 Mangel der Ernstlichkeit

Eine nicht ernstlich gemeinte Willenserklärung, die in der Erwartung abgegeben wird, der Mangel der Ernstlichkeit werde nicht erkannt werden, ist nichtig.

§ 125 Nichtigkeit wegen Formmangels

Ein Rechtsgeschäft, welches der durch Gesetz vorgeschriebenen Form ermangelt, ist nichtig. Der Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form hat im Zweifel gleichfalls Nichtigkeit zur Folge.

§ 134 Gesetzliches Verbot

Ein Rechtsgeschäft, das gegen ein gesetzliches Verbot verstößt, ist nichtig, wenn sich nicht aus dem Gesetz ein anderes ergibt.

§ 138 Sittenwidriges Rechtsgeschäft; Wucher

- (1) Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist nichtig.
- (2) Nichtig ist insbesondere ein Rechtsgeschäft, durch das jemand unter Ausbeutung der Zwangslage, der Unerfahrenheit, des Mangels an Urteilsvermögen oder der erheblichen Willensschwäche eines anderen sich oder einem Dritten für eine Leistung Vermögensvortei-

le versprechen oder gewähren lässt, die in einem auffälligen Missverhältnis zu der Leistung stehen.

§ 623 Schriftform der Kündigung

Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Kündigung oder Auflösungsvertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform; die elektronische Form ist ausgeschlossen.